

Glückszentrale

NEWSLETTER August 2017



- 1) Poesie
- 2) Vergiss mein nicht
- 3) Selbstwert
- 4) Sonne – Licht und Schatten
- 5) Positives Denken
- 6) Neuerscheinung
- 7) Poesie
- 8) Von der Freude genährt
- 9) Herzglückmomente
- 10) Die Leichtigkeit des Seins
- 11) Meine lieben Wünsche

1) POESIE



Frieden und Freude sind höchster Ausdruck
von Liebe und damit Gott.
Fühlst du Frieden und Freude,
hat die Liebe in dir Wohnstatt gefunden
und du wirst nicht mehr in der Fremde weilen –
egal wo du auch bist.

19.7. 2017 Ines Evalonja

Geschrieben im Stillen Raum im liebevollen Gedenken an den Geburtstag meines Papas, der nun im Himmel weilt. Wenn wir Freude haben, machen wir nicht nur unseren irdischen Eltern, sondern auch den Himmlischen (Gott Vater und Mutter Erde) die größte Ehre – dann ist unser Leben geglückt.

2) Vergiss mein nicht



Sehnsucht – wer kennt es nicht, dieses süß-schmerzvolle Sehnen nach einer Person, die Platz in unserem Herzen gefunden hat. So vieles fällt dann plötzlich ein an gemeinsam Erlebtem und Verbindendem. Man zählt Monate, Wochen, Tage, Stunden, Minuten bis zum Wiedersehen. Man wünscht sich, dass etwas von uns bleibt: Das, was uns besonders und einzig macht.

Weißt du noch, dass du einzigartig bist? Siehst du noch, was es ist, was dich besonders macht? Was ist es, was dieses süße Sehnen in einem anderen Menschen auslösen könnte? Welche Spuren hast du hinterlassen, um ein anderes Herz mit Zärtlichkeit und Wärme zu füllen? Was ist es, was dich andere Menschen nicht vergessen lässt? Bist du je du selbst gewesen? Weißt du, was dich ausmacht?

Es ist so erfüllend, sich selbst Zeit zu widmen – sich selbst nicht zu vergessen – damit herausstrahlt aus uns, was wir wahrhaft sind. Dann werden wir nicht vergessen, weil wir etwas haben, was in anderen Herzen fühlbar ist.

Vergiss nicht, dich in anderen zu suchen und zu finden.
Vergiss nicht dich und vergiss nicht mich.
So werden wir uns immer wiederfinden.

Aus „Momente voller Zärtlichkeit – Lass dich berühren vom Zauber des Sichtbaren und Unsichtbaren“ – ISBN 9783-739237954

1) Selbstwert



SELBSTWERT – ein Thema, was meines Erachtens GANZ viele Menschen betrifft, betroffen macht und bei dem wir das innere Erkennen am meisten wertschätzen, wenn wir diesen Punkt einmal verinnerlicht haben.

Um wirklich zu erkennen, ist es wesentlich, dass wir erkennen, was unser Selbst ist. Solange wir dieses SELBST als Körper identifizieren und uns allein in der Materie betrachten, werden wir aus gefühltem Schmerz und Leid schwerlich herausfinden. Unser wahres Selbst kennenzulernen, ist letztlich nur möglich, über den Weg des Fühlens und damit einhergehend mit dem inneren Sehen und Hören. Auf diesem Weg begegnen wir auch Gott – wer die reine Liebe zu fühlen beginnt, kommt an Gott und seiner Existenz nicht mehr vorbei. Diese Liebe übersteigt alles, was unser Verstand begreifen kann und daher ist es eine logische Schlussfolgerung, dass Gott existieren muss. In dem Moment, indem man Gott als wahr anerkennt und nur einmal die Einheit mit ihm fühlen durfte, erwacht etwas in uns, was uns führt zum wirklichen Erkennen.

Dann begreifen wir mit dem Herzen, dass alles, was außen ist, innen seine Entsprechung hat. Wir selbst geben uns und dem, was außen ist, seinen Wert. Beginnen wir das Licht unserer Seele – unser wirkliches Ich – zu fühlen (möglicherweise auch das Licht zu sehen und die Herzensmelodie zu hören) sind wir so ergriffen, dass sich alles zu wandeln beginnt.

Dann ist es uns ein Herzensanliegen, dass unser Licht scheint, um andere Lichter zu entzünden oder uns mit ihnen zu verbinden, damit das Licht der Seelen immer heller scheint auf Erden. Was wir bewerten und für wertig befinden ist Ausdruck dessen, ob wir uns mit dem rein körperlichen Ich identifizieren oder uns als dieses Seelenlicht erfahren, welches ewig ist. Dieses Seelen-Ich reift von Leben zu Leben (Unsere Seele verkörpert sich in mehreren Körpern) immer mehr heran, steigt in höhere Bewusstseinsstufen.

Wenn uns dies bewusst ist, ist uns die innere Reife wichtiger, als alles, was die materielle Welt zu bieten hat. Und doch sieht sie auch alles in der materiellen Welt als Möglichkeit, diese Reife zu vervollkommen. In allen Lebenssituationen und Lebensumständen kann die Seele Wesentliches aus vergangenen Leben erlösen, von sich ablösen – nicht nur für die eigene Seele, sondern auch für andere. Es ist, als würde man von einer Lichtquelle einen dunklen Vorhang nach dem anderen entfernen, bis nur noch das strahlende Licht sichtbar ist. In der Verbindung mit unserer Seelenheimat – dieser Verbindungsort ist ein Punkt in unserem Inneren, den wir nur fühlend wahrnehmen – sind wir immer losgelöst von früher erlebtem Leid und Schmerz. Es ist, als hätte es dies nie gegeben. Emotionen wie Eifersucht, Hass, Neid und dergleichen - die das Seelenlicht immer mehr verdunkeln und wenn wir die Seele mit einer Knospe vergleichen, sie niemals zur Blüte gelangt – haben keinen Raum mehr in unserem Erleben. Wenn wir dann Erfahrungen wie in der Vergangenheit machen, erleben wir sie in Leichtigkeit und erkennen in Freude, dass wir diese Emotionen überwunden bzw. erlöst haben. Damit erlösen wir nicht nur uns selbst, sondern wir erkennen auch, dass es Schuld nicht gibt. Hören wir auf, Opfer und Täter in Situationen zu sehen, existieren sie in unserem Erleben nicht mehr. Uns wird dann bewusst, dass das, was geschieht, unserem inneren Erwachen dient, damit wir uns bewusst dem Licht der Erlösung zuwenden und mit dem Herzen sehen und verstehen. Das ist, was uns Gott anbietet: Erlösung aus allem, was den Körper abbaut und den Menschen abhält vom Erwachen ins wahre Menschsein. Nur durch diese himmlische Liebe und Freude wird der Mensch herausgehoben aus all dem weltlichen Schein. Es geschieht, was geschieht – doch wir sind hochgehoben, wie auf eine sichere Brücke, von der aus wir das Geschehen beobachten und wissen, wenn wir uns nicht einmischen und Gott vertrauen, dann fügt sich alles zum Besten für alle Beteiligten. Wir bekommen ein sicheres Gefühl dafür, wann es gilt, etwas zu tun und was es bedeutet, aus dem Herzen zu leben, Verantwortung für unser Tun zu übernehmen und an seiner unsichtbaren Hand alle Situationen wohlbehalten und mit innerem Frieden zu meistern. Dann erkennen wir auch die Engel in Menschengestalt, die uns gesandt sind, um „dunkle“ Zeiten zu überstehen und den Gewinn und die Geschenke in ihnen zu sehen. Gott macht uns nicht klein. Er richtet uns mit seiner unermesslichen Liebe innerlich auf und verleiht uns Stärke und Kraft. Dann kann es geschehen, dass wir das Licht und die Schönheit unserer Seele fühlen dürfen, das alle sichtbare Schönheit übersteigt. Selbstwert aufzubauen auf äußerlichen Dingen ist niemals sein Rat! Allein die Liebe und der Weg nach innen zeigt uns, wodurch das Leben Sinn hat und dadurch auch, dass jede einzelne Existenz einen unermesslichen Wert hat. Doch der Verstand steht uns im Weg, um dies zu begreifen.

Kann das wirklich so einfach sein?

Es ist die Frage, worauf du dich ausrichtest. Wenn dir die irdischen Dinge und Wünsche wichtiger sind, als all die himmlischen Gaben, die unserem Geistwesen geschenkt sind, dann wirst du das segens- und gnadenreiche Wirken kaum erleben können. Erst wenn in uns als Herzenswunsch die reine Liebe und Freude - die ihren Ursprung nicht in der irdischen sondern der himmlischen Sphäre haben - bleibt, können wir mit all dem beschenkt werden, was uns sicht- und fühlbar hilft, Meister dieses Lebens zu werden.

Wieviel Wert ist ein Menschenleben? Wenn uns dies WIRKLICH bewusst wird und wir sehen, wieviel Zeit wir verschwendet haben für unnütze materielle Werte, wieviel Schmerz und Leid

wir selbst verursacht haben, weil wir nicht wussten, wer wir wirklich sind, kann man so traurig werden, dass es dafür keine Worte gibt. Doch genau hier ist der Punkt, wo wir aufwachen sollten und erkennen können, dass wir solange unsere Seele in diesem Körper weilt, die Möglichkeit haben, alles zu erlösen, was da noch an Schmerz und Schuld aus unserer Vergangenheit in uns „haust“. Jesus war auf Erden, weil er uns genau diese Schuld genommen hat. In dem Moment, wo wir erkennen, hört die Schuld aus himmlischer Sicht auf zu sein. Wir können umkehren. Wer dies erkennt, fühlt eine plötzliche Leichtigkeit und kann wieder frei atmen. Wer dann geöffnet ist für die himmlische Hilfe und seinen Geist nicht mehr länger mit der Vergangenheit und „dunklen“ Gedanken beschwert, kann zusehen, wie sich nach und nach alles auflöst, was uns unüberwindbar schien. Plötzlich kehren wieder gefühlte Freude und Weite in unserem Inneren ein und wir haben wieder Kraft und Hoffnung für Neues.

Gott ist die einzige Lebensversicherung, in die es sich wirklich lohnt, zu investieren. Wer auf Gott vertraut, der hat niemals auf Sand gebaut – von ihm kommt alles Leben und wir dürfen all das nutzen, was uns hilft auf unserem Weg in ein bewusstes und natürliches Leben. Du erkennst plötzlich den Gewinn und Segen in allen Lebenssituationen. Egal, wie viel oder wenig du hast, erkennen kannst du dasselbe. Die Frage ist nur, ob du dies willst. Jedem ist alles gegeben, dort wo wir gerade stehen, um neu zu wählen und glücklich zu sein. Wer glücklich ist, fühlt den Wert des Lebens und wirkt wie eine kleine Sonne auf andere. Unser freier Wille ist das Einzige, was uns auf diesem Weg immer wieder im Wege stehen kann. Wenn wir nicht wollen, was ist, sondern uns gegen das stellen, was sich uns zeigt, anstatt mit unserem fühlenden Geist alles im Herzen zu bewegen, bis wir erkennen, dass alles genauso sein muss, wie es ist, kann keine Erlösung stattfinden. Wenn wir es schaffen, unser eigenes Wollen darauf auszurichten, dass wir wollen, was jetzt ist, werden wir die gleiche Freude fühlen, wenn wir etwas bekommen oder auch nicht bekommen. Alles ist dann gleichwertig. In allen Momenten steckt der göttliche Segen. Alles dient nur unserer Loslösung von der Materie, damit unsere Seele frei ist – ohne Anhaftung.

Solange wir unseren Wert daran bemessen, was wir haben, welchen Beruf wir ausüben, was wir für Kleidung tragen, welcher Nation wir entstammen -also all den äußeren Attributen, die die Menschen für wichtig erachten, sind wir auf dem entgegengesetzten Weg. Diesen Weg kannst du wählen, doch du wirst immer wieder in Sackgassen ankommen und dieses himmlische Glücksgefühl bleibt nur etwas, von dem andere berichten. Unser Wert ist allem gleichgestellt – ob Baum, Blume, Tier oder Mensch – allem wohnt das göttliche Licht inne. Erst wenn wir alles in diesem Licht sehen können und allem die Achtsamkeit entgegenbringen, wie auch uns selbst, sind wir auf einer Ebene angelangt, in der wir fühlen, dass wir – unser wahres Selbst – nicht von dieser Welt ist.

Ich wünsche uns allen, dass wir diesen – den rechten – Weg beschreiten, um diese alles umfassende und durchdringende Liebe zu fühlen und zu Erlösern der dunklen Vergangenheit der Menschheit zu werden.

Es ist so unsagbar erfüllend, das Licht anderer Seelen zu fühlen und zu sehen. Diese Empfindsamkeit tritt zutage, je mehr wir erkennen, wer wir wirklich sind. Dann sind wir WIR SELBST und dürfen bewusst unser Leben führen – nichts ist dann mehr so, wie es einmal war.

Die Erinnerung an Schmerz und Leid wird dann wie ausgelöscht sein, denn in der Welt unseres wahren ewigen Ichs ist einzig Glückseligkeit, Freude und Gesundheit der Seinszustand, in dem der zukünftige Mensch sein wird.

Lass deinen Wert nicht durch andere bestimmen. Bleib nicht in dieser Abhängigkeit, die dich in den Himmel steigen und gleichzeitig auch zum Absturz bringen kann. Für Gott hast du immer den gleichen Wert – wir sind seine Schöpfung, seine geliebten Kinder. Nichts kann uns ihm entfremden. Nichts kann geschehen, dass er uns seine Liebe vorenthält. Nur wir selbst können uns abwenden von ihm und dem segensreichen Weg, dann erkennen wir sein Wirken für uns nicht. Doch wie ein liebender Vater breitet er seine Arme aus, wenn wir uns ihm wieder zuwenden und erkennen, dass die Leere und Sehnsucht in uns nur durch diese reine Liebe erfüllt und gestillt wird. Doch dies fühlend zu erkennen, können wir uns nur selbst auf den Weg begeben.

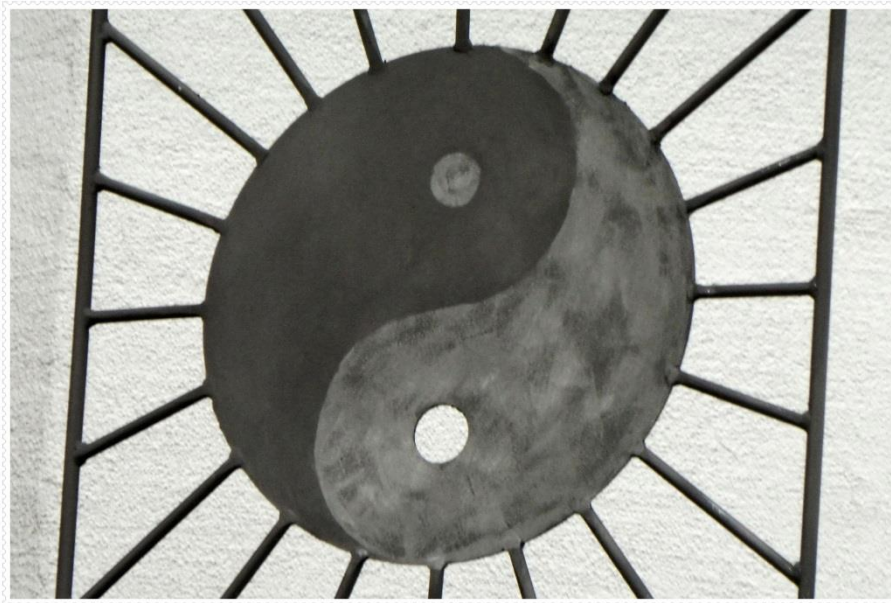
Willst du wirklich glücklich SEIN? Dann trenne dein wahres Ich vom weltlichen Schein. Du kannst, wenn du wirklich willst. JETZT ist der Moment für deine Entscheidung. Jetzt kann der Punkt sein, von dem ab alles anders wird, weil du dein wahres Ich finden möchtest und dich dem LICHTvollen Weg anvertraust.

Wenn du dich von allem Schmutz innerlich reinwäschst, tust du dies nicht nur für dich, sondern auch für andere Menschen und letztlich für die Welt, die du siehst bzw. zu sehen glaubst. Alles wandelt sich durch deine Einstellung und deine Entscheidung, durch deinen freien Willen, welchem Selbst du Glauben schenkst – dem Körperlichen oder dem Seelischen.

Wie viele Menschen wünschen sich, jemand anderer zu sein oder nehmen sich andere zum Vorbild und gleichen ihr Äußeres anderen Personen an. Wenn du erkannt hast, wer du bist, wirst du dir nichts sehnlicher wünschen, als das zu sein, was du in Wahrheit bist. Du wirst andere Vorbilder wählen und nach inneren Werten streben. Dein Weltbild wird sich verändern – Stück für Stück oder komplett. Alles hat einen Sinn, so wie es ist und alles dient einem höheren Sinn, den wir aus unserer begrenzten Sicht heraus nicht verstehen. Wenn du dein Seelenselbst anerkannt und fühlend wahrgenommen hast, dann vertraust du darauf und du bist nicht mehr bestrebt, zu verstehen mit dem Verstand, sondern mit dem Herzen zu erkennen. Dir wird bewusst, dass dich niemand je wirklich verstehen kann, daher wirst du dich auch immer seltener erklären, weil es einfach keine schlüssige, dem Verstand verständliche Erklärung gibt, für das, was ist. Und genau deshalb konnte die Wissenschaft das Rätsel des Lebens bis heute nicht lösen. Das Leben ist Rätsel und Schlüssel zugleich – inwendig in uns liegt das Himmelreich, zudem wir allein durch die Liebe Zutritt erlangen.

Ich wünsche von Herzen, dass du schon die richtige Entscheidung getroffen hast, sie möglicherweise jetzt triffst oder sie noch treffen wirst. Einzig die Liebe ist es, die uns innerlich auf allen Ebenen heilt und damit auch unser Leben zum Heil führt. Die Liebe ist das Ziel und der Weg, Anfang und Ende zugleich.

2) **Sonne** - Licht und Schatten



Die Kraft der Sonne erzeugt ganz verschiedene klimatische Bedingungen. Nichts davon ist „böse“ oder schlecht. In früheren Zeiten gar machten die Menschen Gott verantwortlich und brachten ihm Opfer, weil sie seinen Zorn fürchteten. Doch je bewusster der Mensch werden wird, wird er feststellen, dass alle Kräfte der Natur gleichwertig und gleich wichtig und nützlich sind. Das Feuer - auch die Sonne ist ein riesiger Feuerball – wärmt und bringt uns Licht, gleichzeitig kann es auch zerstören. Doch durch Feuer werden auch Ungeziefer, Keime und Viren zerstört. Auf dem Land, welches vom Feuer „heimgesucht“ wurde, ist nachher wieder fruchtbare Erde. Zuviel Licht kann uns blenden und in die Irre führen und doch brauchen wir das Licht zum natürlichen Leben, denn das Leben wurde durch das Licht erst möglich.

Das Bild dieses Kapitels zeigt das Yin und Yang-Zeichen: Selbst im Dunkel ist ein Fünkchen Licht und im hellsten Licht ein Fünkchen Dunkel. Es ist unsere begrenzte Wahrnehmung auf das, was ist, weshalb wir leiden, Schmerz empfinden und das, was geschieht in das Eine und Andere einteilen. Doch es ist alles untrennbar miteinander verbunden.

Im Dunkel der Nacht sind die Sterne die Verbindung zum Licht. Es gibt nachgewiesene schwarze Löcher, von denen man glaubt, dass man durch diese in uns meist (noch) unbekannte Welten gelangt. Wir wissen so wenig von all dem, was uns sichtbar umgibt und noch weniger von dem, was unsichtbar um uns ist. Noch weniger können wir die Unendlichkeit begreifen - und wie wichtig, ja manchmal lebensrettend, der Schatten ist.

Doch kann uns all das bewusst werden, wenn wir uns aus unserem so oft kleinlichen Alltagsdenken herausheben. Ja, wir selbst können es tun, wenn wir nur wollen.

Genau hier liegt meist die große Herausforderung, weil wir uns so eingelebt haben in dem, was wir gewohnt sind. Wären wir beweglich und rege - sowohl körperlich, als auch geistig - schenkt das auch unserer Seele Raum, um sich zu entfalten, es sei denn, der Seelenplan sieht gerade in der Unbeweglichkeit des Körpers die größte Entfaltungsmöglichkeit des

Geistwesens. So wie Buddha, der sitzt und dennoch die absolute Verbindung zur göttlichen Quelle besitzt und somit Eins mit dem Licht der Liebe ist. Uns selbst erkennen im Licht der göttlichen Wahrheit bringt uns die Klarheit, die wir brauchen, um herauszufinden aus dem Leid aller vergangenen Zeiten. Dann wird uns plötzlich bewusst, dass allein unser missbrauchtes und manipuliertes Denken immer wieder das, was wir nicht wollen, im Jetzt neu auferstehen lässt, weil wir uns damit beschäftigen, anstatt es einfach loszulassen.

Nur durch die durch den Menschen erschaffene Zeit geraten wir unter Druck und Stress. Doch wenn wir den Mut aufbringen auszusteigen aus dem, was wir für wirklich halten, erleben wir, dass immer alles im Jetzt existiert, existiert hat und existieren wird. Dieses Jetzt ist das Entscheidende Moment für das nächste Jetzt, ob wir es im Dunkel oder im Licht erleben und wie unsere Wege sich weiterentwickeln. Durch einen dunklen Punkt kannst Du erwachen in das strahlende Licht oder immer weiter hinabsinken in das Dunkel und dies ist auch umgekehrt erfahrbar.

In der Ewigkeit, die weder Sekunden, noch Minuten, Stunden, Tage, Monate, Wochen, Jahre kennt, schwingt alles in Harmonie, Liebe und Frieden. Doch in diesen Zustand gelangen wir in der heutigen Zeit meist nur noch mit Hilfe. Ins Jetzt können wir sowohl durch Licht- als auch Schattenereignisse unseres Daseins finden. In diesen Momenten wird ringsum alles ausgeblendet und hört für uns auf zu sein. Es ist nur die Frage, was wir aus diesen Situationen bewusst erkennen, wie wir weitergehen. Meist tun wir dies auf uns bekannte Weise und das Geschenk wird uns nicht bewusst. Ich durfte viele verschiedenste Erfahrungen machen. Dabei hatte ich das Geschenk einem Menschen zu begegnen, der uns mit dem Licht der reinsten Form - Pure Liebe aus der göttlichen Quelle - in Verbindung bringt. Durch ihn können wir wieder Eins werden mit dem Licht. Der göttliche Funke in uns wird neu entfacht für ein immer bewussteres Leben hin zum Höheren Menschsein.

Dieser begnadete Mensch ist Braco aus Kroatien. Und hier können wir auch genau das Erleben: Die Menschen begegnen ihren Schatten und ihrem Licht. Leider haben sie oft Angst vor ihren Schattenseiten. Dabei geht es nur darum, diese zu erkennen und zu erlösen. Es sind nur Schatten aus vergangenen Zeiten, die ein Licht der Verblendung der Menschheit auferlegt hat. Deshalb war Jesus auf der Erde. Er hat all die Sünden auf sich genommen, damit die kommende Menschheit von den Schatten erlöst ist, wenn sie diese erkennt und im Licht der Wahrheit weiter geht in die Goldene Zeit.

Leider wurde alles so kompliziert gemacht und die Worte so verdreht, dass kaum mehr jemand das lebendige Wort in sich fühlt – das Wort, das erlöst und befreit für das Leben in Ewigkeit.

Braco hat sein Leben in den Dienst dieser Kraft gestellt, um in der wunderbarsten Form diese Kraft den Menschen zu schenken: Durch seinen Blick! Die Augen sind die Fenster zur Seele des Menschen. In ihnen können wir wie in einem Buch lesen. Dieses Buch erzählt lauter Geschichten über uns selbst, die viele jedoch auch auf ihn projizieren. Durch Bracos Blick können wir in unserer eigenen Seele lesen und sie Schritt für Schritt befreien von der Dunkelheit im Schein der Zeit. Manchmal sofort oder auch erst nach vielen Begegnungen fühlen wir die Wahrheit, dass wir alle aus der Quelle des Lichts stammen und dadurch Eins sind. Wir fühlen unser inneres Wesen, dass völlig unberührt von dem bleibt, was in der

Außenwelt geschieht, weil wir erkennen, dass es nicht wirklich ist. Uns wird dann bewusst, dass diese scheinbare Trennung von Licht und Dunkel nur auf der körperlichen Ebene in der dualen Welt Gültigkeit hat. Doch je weiter wir in unserem Bewusstsein hinaufgehoben werden in die Dimensionen des Lichts, werden wir nicht mehr berührt von dieser Dualität. Es ist dann möglich, schon in der körperlichen Erfahrung ausgerichtet zu sein auf diese Goldene Zukunft und zum „Goldenen Menschen“ zu werden. Dieser „Goldene Mensch“ unterscheidet nicht mehr zwischen Diesem und Jenem, sondern wird urteilsfrei, wie neugeboren, auf die Wirklichkeit blicken und ein Licht der reinen Liebe auf der Erde sein – sicht- und fühlbar für andere.

Die vielen Tränen der Befreiung und Freude, die die Menschen bei den Begegnungen mit Braco via Livestreaming oder im persönlichen Kontakt weinten, könnten sicher Seen und Flüsse nähren. In seiner Gegenwart erlebten Tausende Menschen Wunder wie zu Zeiten Jesus Christus: Blinde wurden sehend und dies nicht nur im körperlichen Sinne, Menschen standen aus Rollstühlen auf und konnten wieder gehen, als unheilbar diagnostizierte Leiden wurden geheilt und auch zwischenmenschliche Konflikte fanden Erlösung, Hilfen in allen erdenklichen Lebensbereichen wurden den Menschen zuteil... und dies geschieht bis heute.

Es ist die Liebe, ohne die der Mensch nicht leben kann, ja er erkennt erst durch das Licht dieser reinen Liebe sich selbst und andere. Dann hört das „Böse“ auf zu sein und alles zeigt sich in einem neuen Licht – dem Licht der Wahrheit. Wir beginnen die Wirklichkeit zu sehen und uns als Teil von ihr.

Alles ist Eins und bleibt es auf ewig. Je weiter sich unser Bewusstsein auszudehnen vermag, umso mehr wird uns dies begreifbar. Wobei wir die göttliche Ebene mit dem Verstand nicht erfassen können, weil wir nur fühlend erahnen, wie groß Gott ist – dieser Gott aller Welten. Für uns ist es schon herausfordernd an den Gott unserer Erde zu glauben, obwohl er sich uns täglich offenbart.

Dir fehlt das innere Licht, die Freude, die Liebe im Leben? Dann ziehe die Möglichkeit in Betracht, dass auch Dir Braco das göttliche Licht zurückbringen kann. Der Funke ist in Dir – er muss nur wieder entfacht werden.

Bei Interesse findest Du Termine für kostenfreie Livestreamings und Livesession an verschiedenen Orten sowie auch Informationen zu seinem Wirken hier: www.braco.me oder hier www.braco-tv.me

Blende Deinen Verstand aus, damit dein Gefühl dich leiten kann zu der Welt jenseits aller dunklen Schatten.

Erst als ich aufhörte, mir Wissen aus Büchern anzueignen und in die Stille ganz bewusst eintauchte, begann ich auf neue Weise zu sehen und mich selbst, mein Leben und das Leben „hinter“ dem Leben, welches wir für die Wirklichkeit halten, zu erkennen.

Beim Betrachten eines Sonnenuntergangs wurde mir bewusst, dass die Sonne ja nicht weg ist, nur weil bei uns Nacht wird. Sie bescheint nur den anderen Teil der Erde.

Aufgrund der heutigen Möglichkeiten könnten wir uns immer in der Sonne oder der Nacht aufhalten, indem wir uns dort niederlassen, wo es von Natur aus so ist oder immer hin und

her Reisen. In unserem Innenleben ist es ebenso. Unser Leben hält für uns „helle“ und „dunkle“ Zeiten bereit. Wir können jedoch, wenn wir aus der göttlich-bewussten Sicht auf alles schauen, erkennen, dass es auf unsere Einstellung, unser inneres Licht ankommt, ob wir verstehen, dass es an uns liegt, ob wir sie als helle oder dunkle Zeiten fühlen und wahrnehmen.

Ein einziges Erlebnis, eine Person, ein Bild, ein Gedanke können uns vom Tag in die Nacht befördern oder von der Nacht in den Tag – so wie es das Bild von Yin und Yang so schön zeigt.

Es ist wie ein Sog, der unterschiedlich stark wirkt. Ja, wir können uns sogar bewusst da hinein fühlen..., was dazu führen kann, dass wir nicht mehr wechseln können zur anderen Seite. Sich damit zu beschäftigen und es ganz bewusst zu fühlen und zu durchleben, kann LEBENSrettend sein. Ja, meistens findet man dann erst in das, was man Leben nennen kann, weil wir dann erkennen, dass wir tatsächlich selbst kreieren und beeinflussen, was in unserem Leben geschieht.

Dann begreifen wir auch, dass wir, während wir glauben zu leben, eigentlich wie tot sind.

Wir können uns zum Beispiel daran freuen, dass die Menschen auf der anderen Seite der Erde die Sonne haben, während wir in der Dunkelheit sind. Dies lässt sich auch auf unser Leben übertragen: Freuen wir uns, wenn andere glücklich sind, auch wenn wir gerade scheinbar schwere Zeiten durchstehen! Diese Freude trägt uns heraus aus der gefühlten Schwere. Wir erkennen möglicherweise diesen einen Punkt, dem immer weitere folgen, bis es wieder hell ist, weshalb ganz gut und nützlich ist, was gerade in unserem Leben ist.

Während wir uns im „gemäßigten“ Sommer meist an der Sonne freuen, ist sie woanders ständig da. Sie ist dort also nichts Besonderes. Wir können uns in meist kühlen Nächten erholen und entspannen, während es woanders kaum einen Unterschied zwischen Tag und Nacht gibt. Etwas immer zu haben, lässt uns oft nicht mehr erkennen, wie reich wir sind. Wir haben das Glück - durch die unterschiedlichen Jahreszeiten - alles schätzen zu lernen und die Vorteile jeder einzelnen Jahreszeit zu sehen. Meist fühlen wir uns einer von ihnen mehr zugeneigt – die Frage ist nur, ob das immer noch so wäre, wenn wir sie immer hätten!

Der herrlichste Zustand, den wir erreichen können ist, alles ganz bewusst anzunehmen, wie es ist, indem wir mit dem Herzen wissen, dass es gut so ist, wie es ist und uns entspannen in den tiefen, gefühlten Frieden. Dann wird die Sonne zu unserer „Verbündeten“ und wir erkennen ihre Leben spendende und erhaltende Kraft, innerhalb derer wir selbst bewusst uns anpassen beziehungsweise schon angepasst waren – dort, wo wir geboren wurden.

Begeben wir uns auf Reisen, dann können wir bewusst erleben, wie viele unterschiedliche Möglichkeiten es an Licht- und Schattenverhältnissen gibt. Dann erleben wir, was uns gut tut und was nicht, was unser Wohlbefinden fördert und so weiter. Im Lauf unseres Lebens stellen wir dann möglicherweise fest, dass uns der kühle Norden wohler tut als der warme Süden. So ist dies auch mit unserer inneren Natur.

Im menschlichen Zusammensein tut es gut, wenn wir uns erfüllen, anstatt uns (nur) mit dem einordnenden Verstand zu begegnen. So tut es oft nicht gut, wenn sich zwei Hitzköpfe begegnen oder ein sehr sensibler Mensch einer sehr kühlen Natur. Wir haben die Wahl, wo,

wie und mit wem wir unser Leben gestalten. Dies wird uns nur kaum mehr bewusst, weil wir zu schnell wählen, ohne uns selbst, Situationen, Umstände und so weiter bewusst wahrzunehmen und allem genügend (Frei)Raum zu geben, bevor wir Entscheidungen treffen. Gelangen wir in das höhere Bewusstsein, können wir uns überall zurechtfinden und -vergleichbar mit einer Immunität gegen äußere Einflüsse - überall scheinbare Wunder bewirken durch die Kraft der Liebe. Doch dies geschieht nur in unserem Bewusstsein für die Einheit mit der Quelle. Solange wir unsere „niederen“, von der materiellen Welt bestimmten, Wesenszüge nicht bewusst zu lenken vermögen, haben wir nicht die nötige Demut vor der alles durchdringenden Schöpferkraft.

Allein die Sonne – durch das Licht und den Schatten der entsteht – kann uns das Wesentliche für ein freudvolles und glückliches Leben lehren.

Wie herrlich ist es im Sommer, wenn wir einen kühlen Fleck, ein schattiges Plätzchen finden... aber ebenso freuen wir uns über das wärmende Licht der Sonne, wenn es im Schatten zu kühl geworden ist. Dies ist ebenso in unserem Gefühlsleben. Dann ist es ein großer Reichtum, sich dieser Zusammenhänge – innen wie außen – bewusst zu sein, weil wir erkennen, dass es in unserer Macht liegt, etwas zu ändern.

Ich hatte ein sehr eindrückliches Erlebnis: Wenn bei Schlechtwettervorhersagen dann doch die Sonne scheint, freue ich mich immer sehr. Als im Mai hochsommerliche Temperaturen waren, freute ich mich allerdings, dass an einem sehr heiß vorausgesagten Tag plötzlich Wolken aufzogen, es regnete und ein herrlich kühler Wind blies. Ich war nicht allein unterwegs und spürte, dass im Gefühlsleben gewitterartige Spannungen fühlbar waren, weil die Person schwitzte und sich unwohl fühlte.

Als dann noch eine andere Person zu mir sagte: „Es zieht wohl ein Gewitter auf.“ war dies die Bestätigung für mich. Diese gewittrige Stimmung war jedoch auch tatsächlich außen spürbar. Als ich mich dann jedoch ganz bewusst auf „Entspannung“ einstellte, verzog sich die Gewitterstimmung und es gab nur einen leisen, wunderschönen Sommerregen. An solch bewusst erlebten Erfahrungen kann man so viel lernen und immer wieder sehen, dass sich das Innen im Außen spiegelt und umgekehrt – wir nehmen es nur meist nicht wahr. Mögen wir immer und immer achtsam bleiben oder es werden für unser Innenleben, damit dort Frieden und Freude fühlbar sind.

Fühlt es sich in uns dunkel an, dann braucht es nur etwas, was ein wenig Licht und Wärme in uns strahlen lässt und schon fühlen wir uns besser. Dies können die unterschiedlichsten Dinge sein: Eine Reise in die Wärme, Erinnerungen an „warme“ Tage in dem Bewusstsein: „Wie schön, dies erlebt zu haben“, eine Tätigkeit, die Freude bereitet, einfach mal abschalten und alles Dunkle ausblenden, kreativ sein, ein Spaziergang an der frischen Luft oder, oder, oder!

Wir können uns unser Leben lang beklagen und ständig mindestens einen Punkt finden, der die Dunkelheit in uns nährt und damit auch Kälte und Unverständnis oder wir machen es umgekehrt und freuen uns über all das, was wir nutzen dürfen und was uns zur Verfügung steht, über all die Geschenke der Natur – und sei es manchmal auch nur eine Blume – dann gelangen wir Schritt für Schritt in ein bewusst erlebtes Leben und aus dem Dunkel ins Licht in einen gefühlt ewigen Sommer.

Niemand schreibt dir vor, wie du zu leben hast. Es ist nur die Frage, wie du dich fühlen möchtest und ob du einen ewigen Sommer im Licht verträgst. Ist dir all das und das, was daraus folgen wird, bewusst, wirst du nie mehr leben wie vorher.

Licht und Schatten haben ihre Ursache in derselben Quelle IN uns. Nur unser eingeschränktes Bewusstsein lässt uns das, was ist, durch eine verspiegelte, entspiegelte, buntgefärbte oder sonstig geartete Brille sehen oder in der Klarheit der Wahrheit.

Die Liebe hebt unsere Wahrnehmung in eine andere Ebene. Ihr Licht lässt uns in den angenehmen Gefilden wandeln ohne die extremen Auswirkungen dessen, was das Schicksal uns auferlegt, fühlen zu müssen. Sie erinnert uns an die Wahrheit, dass der Tod nur eine Illusion ist. Alles Leben ist in stetem Wandel und bringt aus sich selbst heraus immer Neues hervor – eines dient dem anderen. Verliert der Schatten seinen Schrecken, lernen wir auch die Dunkelheit in Liebe zu betrachten und uns ihrer Vorteile bewusst zu werden. Dann können wir der Wahrheit dienen und sind ganz bewusst nicht nur für uns und dieses eine Leben hier. Unsere Wahrnehmung weitet sich immer mehr.

Aus meinem Buch „Sommer“ – ISBN 978-3744832953

3) Positives Denken



Viele Menschen folgen dem Glauben - so war das auch bei mir, es ginge in unserem Leben um „Positives Denken“. Doch gerade der Akt des Denkens hält uns davon ab, wirklich glücklich und in Freude zu sein. Gerade das Denken ist es, was den Menschen davon abhält, im JETZT zu SEIN.

Es ist wichtig, einen klar – auf das Göttliche, das Licht und damit die Liebe ausgerichteten Geist zu haben. Solch ein Geist ruht jedoch in der Stille. Er denkt nicht, da dies nicht der Natur des Geistes entspricht. Die Quelle des Seins ist Stille. Ein solch offener Geist empfängt in dieser Stille all die lichtvollen Energien, die wir als Frieden, Freude, Glück fühlen. Diese inspirieren zu Taten oder dem bloßen Sein (Meditation) in diesem fühlenden Sein. Gedanken fließen lediglich dann, wenn sie „gebraucht“ werden bei Prozessen des Erschaffens oder der Kommunikation – wobei Kommunikation auch in der Stille stattfindet. Der Mensch an sich weilt in Frieden – wie ein ruhender Pol, weil er in der Verbundenheit mit der Quelle weilt.

Die Liebe ist stets um uns. Jedoch halten wir sie von Verstand gesteuerten Techniken und Praktiken von uns fern. Die Liebe öffnet uns für eine als wohltuend empfundene Einstellung zum Leben. Unsere Sinne sind der Zugang, um sie zu fühlen - Töne, Düfte, Farben, Bilder, Worte können unser Seelenwesen und damit das Licht in uns mit ihr in Kontakt bringen. Wir können sie nicht herbeidenken... SIE schenkt sich uns in Augenblicken und wir können in ihr verweilen, solange wir in/mit ihr fließen, ohne den Kontakt durch das Nachdenken zu stören. Verweilen wir in ihr, kann man beobachten, wie uns Gedanken zufließen. Diese sind nicht vom Verstand oder Willen herbeigeführt, sondern durch das Loslassen davon zum fühlbaren Geschenk gesandt.

In der Wirklichkeit – sie ist ALLES was geschieht, von dem wir nur einen winzigen Ausschnitt wahrnehmen – gibt es keine unglücklichen Momente. Da ist alles wie es ist. Nur unser individueller Blick auf das, was wir zu sehen glauben, drückt dieser Wirklichkeit einen Stempel von positiv und negativ auf, unterteilt in Licht- und Schattenwelt. Doch der Geist ruht im Licht, wo es nichts sonst gibt, als das. Daher nimmt ein „erwachter“ Mensch auch kein Gegenteil von Liebe mehr wahr. Doch er ist nicht Teil dessen, was „Positives Denken“ genannt wird – obwohl in unserem Sinne positive (oder besser: aufbauende Gedanken) fließen und sich zum Ausdruck bringen.

Das positive Denken hat etwas „Zwanghaftes“. Als sei da ein Aufpasser, der urteilt über das, was wir denken. Doch findet der Mensch in die geistige Öffnung zur Liebe, dann geschieht das der Entwicklung Dienliche – das Denken darüber, wie etwas zu sein hat, hört auf. Zweifel hören auf. Es findet kein Grübeln mehr statt. Alles verändert sich fließend.

Solange wir denken, sind wir nicht – wir sind nicht die, die wir wären, wenn aufhörte, dass wir darüber gedanklich befinden, wer wir sind. Und wenn wir im Zustand des Seins sind, brauchen wir nicht mehr darüber nachzudenken. In das Glückliche hineinzufinden, geschieht von einem Moment auf den anderen – durch unsere Entscheidung dafür. Wir wählen dann diesen Zustand, stellen uns darauf ein. Solange wir darüber nachdenken, sind wir nicht. Fühlen setzt kein Denken voraus. Doch solange uns dies durch eigenes Erleben und Erfahrungen nicht wirklich bewusstgeworden ist, haben wir diese Wahl nicht.

Erst wenn wir dieses Bewusstsein - und sei dies auch nur für Momente - "erreicht" haben, können wir rückwirkend feststellen, dass wir immer diese Wahl gehabt haben. Doch das Denken hält uns gefangen in Situationen und schenkt uns nicht die Möglichkeit herauszutreten aus dem Geschehen, um lediglich Beobachter zu sein oder uns selbst davon bewusst zu befreien und in die Weite des Nichts zu blicken.

Heraustreten zu können aus all den illusorischen Erscheinungsformen, die wir für das Leben und damit für wirklich halten, schenkt dem Menschen erst den Eintritt in die Welt des Seins und dem Erkennen, dass das, was wir sehen weiter nichts ist, als Projektionen unserer Innenwelt. Hören wir auf damit, ist da nichts außer tiefer Frieden. Das Denken hält uns ab vom Sein und lenkt uns ab vom Fühlen von Harmonie bzw. Disharmonie.

Der Geist bestimmt die Materie. Ein friedvoller Geist steht über den Dingen – er bleibt unberührt von dem, was geschieht, während er gleichzeitig all die Qualitäten in die Materie bringt, die wir als wohltuend empfinden: Güte, Freude, Wärme u.s.w. Was aus der Seelenheimat die menschliche Seele speist, führt zur fühlbaren Qualität des inneren Friedens. Aus diesem heraus agiert der Mensch selbstlos – dann hört das Ego-gesteuerte, in der vom menschengemachten Zeit gefangene Handeln auf, welches davon getrieben ist, zu wenig oder zu viel von etwas zu haben. In diesem

Frieden ist alles gut, genauso, wie es ist. Es findet kein Unterteilen mehr statt in dies oder das.

Das Sinnhafte der menschlichen Existenz und dessen was geschieht, kann nicht erdacht werden vom Verstand.

Je bewusster der Mensch sich seiner selbst wird, umso mehr weitet sich die Wahrnehmung über das Ahnen, Erfühlen... Es beginnt ein Erleben, was in Worten keinen ausreichenden Ausdruck finden kann. Wer in diesem Sein ist, erkennt das Nichtwissen. Er erkennt die Freiheit des Geistes, der nichts mehr zu wissen braucht, weil alles im passenden Moment da ist – nicht, weil man Wissen aneignet, sondern weil im Menschen die Weisheit zu Tage tritt. Dies wird erreicht durch das Wollen und gleichzeitig des Loslassens davon. Es klingt paradox – das ist mir mehr als bewusst – doch es ist eben diese Gleichzeitigkeit von allem. Alles ist da und nur durch das bewusste Erleben dessen, kommen wir zur gefühlt wahrgenommenen Erkenntnis, dass es ist, wie es ist. Je mehr der Mensch erwacht, umso mehr erkennt er, wie wenig er weiß und wissen braucht, um sich rückzubewegen auf seine göttlich inspirierte Natur.

Das Göttliche bedient sich keiner Techniken, starren Muster, einstudierter Verhaltensweisen und dergleichen. Alles ist immer schon da und braucht nur abgerufen werden. Doch der Mensch ist sich dessen nicht mehr bewusst und glaubt, er ist der Erfinder von etwas, was der Natur innewohnt. Dabei ist der Mensch lediglich Empfänger von Impulsen, die ihn entweder willenlos hierhin und dorthin führen und zu fühl- und sichtbaren Disharmonien führen oder eben ganz bewusst Handlungen ausführen lässt, die Ausdruck der Harmonie von Natürlichkeit sind. Doch selbst Disharmonien sind im großen Ganzen eingebettet in stete Harmonie. Von uns wahrgenommenes Chaos ist in der Weite des Ganzen dennoch in einer höheren Ordnung. Nur können wir dies mit unserem begrenzten Verstandesdenken nicht erkennen und verstehen.

„Weil ich denke, bin ich“ diesen Ausspruch von Descartes haben ganz sicherlich viele schon gehört oder gelesen. Doch genau dies, ist das, was uns von der Wirklichkeit entfernt hält. Das Denken hält uns davon ab zu erkennen und zu fühlen, wer wir wirklich sind. Solange wir im Denken gefangen sind und unser Sein damit identifizieren, wird uns nicht bewusst sein, was das wirkliche Leben ausmacht, welches sich genau dann zu offenbaren beginnt, wenn die Gedanken schweigen und wir Eins sind mit dem unendlichen Feld an Möglichkeiten, welches uns verborgen bleibt, solange wir in dem so kleinlichen Denken gefangen bleiben. Dem Menschen kommt die Fähigkeit immer mehr abhanden in großen Zusammenhängen zu sehen. Herausfinden aus dem ständigen Beschäftigtsein mit dem, was geschieht, bringt Frieden und Gelassenheit und damit das bewusste Fühlen, wer wir sind, erwacht.

Auf der Suche nach uns Selbst steht uns gerade das Denken als riesiger Berg im Weg. Es ist, als stünden wir in einem riesigen Schilderwald, dessen Richtungsweiser ständig

so verändert werden, dass wir uns im Kreis drehen, bis uns so schwindlig wird, dass wir vollends die Orientierung verloren haben. Dieser Punkt allerdings kann ein großer Gewinn sein, denn dann kann es kommen, dass wir uns einfach hinsetzen und erkennen, dass gerade das Suchen in der Ferne uns davon abgehalten hat, zu erkennen, dass die Welt, die wir wahrnehmen aus uns selbst heraus entsteht. Dies theoretisch zu „wissen“ reicht nicht. Immer und immer wieder ist es die eigene Erfahrung, die uns alle Weisheit fühlbar bestätigt und unsere Erfahrungswelt auf ein anderes Niveau hebt. Dann erst erkennt man auf mehreren Ebenen, wie kompliziert der Mensch alles gemacht hat, was eigentlich vollkommen einfach wäre. Doch solange wir uns verstricken lassen in all die unzähligen Erscheinungen der materiellen Welt, erkennen wir nicht, wie all das an uns zerrt und uns auszehrt.

Ich denke nicht und erkenne fühlend, mein einzig wahres Ich. Erst dann bin ich - ganz bewusster Teil des Lebens.

Erlaube dir einmal – oder auch öfter – dich ganz bewusst ganz klein zu machen. Gehe hinaus in einen Tag, als wüsstest du nichts. Ganz sicher triffst du auf Menschen, die sich wichtig fühlen und ganz viel „wissen“. Stelle Fragen und Zwischenfragen – bleibe jedoch Kind und lasse den anderen ganz in sein Element kommen, sein Wissen vor dir auszubreiten. Ganz egal, was er sagt – Sinnvolles oder Unsinniges – lass es einfach geschehen und lass dein Ego – wenn du das schaffst – beiseite. Das bedeutet – selbst wenn der andere denkt, du hast Null Ahnung und dich für „doof“ hält – lass es einfach geschehen. Schau, was es mit dir macht. Je mehr du herausfindest aus all den Gedankenkonstrukten, die die Menschheit so aufgebaut hat, umso unsinniger wird all das, was wir für Wissen halten. Immer mehr erkennen wir, dass uns das, was wir für Wissen halten, von all dem Einfachen und dem einfach Sein abhalten. Du beginnst immer mehr zu fühlen und hinter die Worte zu lauschen. Und immer mehr beginnst du dann zu erkennen, dass das Denken, ewig lange Gespräche und der Austausch von „Wissen“ und Informationen meist reine Zeitverschwendung sind und uns ablenken vom Wesentlichen.

Was wir sind, können wir mit dem Verstand nicht ergründen. Wer erkannt hat, welcher großer Geist uns erschuf – dessen Teil wir sind – kann nur eines tun: Seinen (kleinen) Geist diesem großen Geist öffnen. Dann fängt erst das wirkliche Leben an – das Wahrnehmen der Wirklichkeit. Diese Wirklichkeit hat nichts damit zu tun, was wir zu sehen glauben. Sie ist, was sie ist. Und uns wird bewusst, dass wir niemals zweifelsfrei wissen können, aus welchem Grund geschieht, was geschieht. Doch fühlend nehmen wir wahr, dass wir durch unsere Haltung demgegenüber was ist, beeinflussen, was wir wahrnehmen und wie sich Ereignisse uns zeigen.

Je wichtiger wir uns selbst nehmen in dieser materiellen Welt der vorübergehenden Erscheinungen, umso schwerer ist es, dies alles im Herzen zu begreifen. Erst wenn unser inneres Wesen mit dem Höchsten in Verbindung steht, beginnt das innere Sehen und Hören und wir sind immer weniger identifiziert mit unserem körperlichen Leben, welches nur eine Abfolge von im Grunde unwichtigen Erscheinungen ist. Wir

sind es, die ihnen Bedeutung geben oder auch nicht. Alles, worauf unsere Aufmerksamkeit gerichtet ist, beeinflusst uns solange, bis wir uns der Zusammenhänge bewusstgeworden sind und erkennen, welche Wahl wir haben. Ein klarer, reiner Geist bleibt mit nichts verhaftet.

Er wird aus den himmlischen Sphären gespeist mit Geschenken, die weder planbar sind, noch mit Geld bezahlbar. Es erscheint eine andere Welt. Der Mensch wird zu anderen Lösungen geführt und ist nicht verhaftet in der Materie. Alles ist fühlbar einfacher und leichter.

Wer es geschafft hat, sich ganz bewusst auf das Fühlen einzustellen und dies hervorzurufen, wird einen ungeahnten Reichtum an Glücksmomenten erleben. Dann reicht ein einziger Punkt, der in der Dunkelheit an das Licht erinnert und man kommt wieder in die Verbindung mit diesem Licht. Man fährt dann wie mit Autopilot auf seinem Lebensweg, weil man immer mehr erkennt, dass unsere geistige Führung die besten Wege und Möglichkeiten sieht, noch bevor wir sie erkennen.

Es bedarf einfach unseres Loslassens und dem Gedanken, dass wir unser Leben kontrollieren könnten. Solange wir eigene Pläne haben und verwirklichen, werden wir nicht fühlen, welche Weisheit hinter allem Leben ist. Sich vom Leben getragen zu wissen und diese unsagbare Geborgenheit in der Kraft der Liebe zu finden, ist das allergrößte Geschenk, was der Mensch erhalten kann. Dann findet nicht nur Erlösung und Loslösung im eigenen Leben statt, sondern auch im Leben anderer. Wir können zu Erlösern werden für andere Menschen – einzig durch unser Dasein.

Im tiefen Grund unseres Herzens tragen wir alle den tiefen Wunsch nach Liebe – der reinen, puren Liebe - weil sie die Heimat unserer Seele ist. Schaffen wir es, alle sonstigen Wünsche beiseite zu lassen und unseren Fokus darauf zu behalten, dann werden wir Schritt für Schritt geführt in eine Welt, die uns voller Wunder erscheint und in der sich an jedem Tag ein Glücksfreudepunkt nach dem anderen zeigt. Einfach durch unser geschehen lassen dessen, was geschieht. Wie aus dem Nichts erscheint dann genau das, was wir – ob es uns bewusst war oder nicht – brauchten oder uns möglicherweise niemals hätten vorstellen können, zu wünschen.

Es gibt nichts zu wünschen, außer der ständigen Verbundenheit unserer Seele mit ihrem Zuhause: Dem Licht. Die Welt zeigt uns unser vorherrschendes Denken oder das, was wirklich ist.

Es ist für unseren Verstand nicht begreifbar, wie die Zukunft der Menschheit aussehen wird. Er kann ja nur aus dem Vorrat dessen schöpfen, was er kennt. Je mehr wir also von Vorstellungen loszulassen vermögen und uns auf die geistige Ebene begeben und die des Fühlens, wird unsere Erfahrungswelt eine andere werden. Liebe, Freude und Glückseligkeit sind das, was des Menschen eigentliches Erbe ist. Dieses Erbes erinnert sich die Seele und erwacht in das Leben, in welchem all die Schatten der Vergangenheit keinen Raum mehr finden zu sein.

Du glaubst das nicht? Schade! Denn uns geschieht nach unserem Glauben. Was wir nicht für möglich halten, kann nicht Teil unserer Erfahrungswelt sein. Erst wenn es nichts mehr gibt, was zwischen der wahrhaftigen Wirklichkeit und uns steht, werden wir dies erkennen. Unser Glaube versetzt die Berge, die wir uns selbst in den Weg gestellt haben. Uns ist dieser Zusammenhang – das Leben aus karmischer Sicht – leider nur noch selten bewusst und daher scheint vieles unmöglich zu sein. Doch das ist nur scheinbar so.

Fühlst du dich glücklich?

Wenn du „Jaaaaaaaaaaaa“ sagst, hast du die rechte Einstellung zum Leben und weißt, dass es nicht nur einen Grund gibt, dies sagen zu können – in welchen Lebensbedingungen wir uns auch befinden mögen. Solange wir in diesem Leben sind, haben wir die Möglichkeit unsere Seele vom körperlichen Sein ganz bewusst zu lösen und damit ins wahre Sein zu finden, wo Glückseligkeit der einzige Seinszustand ist.

Sagst du „Nein.“, dann bist du in der Einstellung auf einen unpassenden Sender geraten – glaubst den Gedanken mehr, als an deine dir innewohnende Kraft, dich auf Glück und Freude einzustellen. Korrigiere die Einstellung und du wirst vom Glückssucher zum Glücksfinder.

Es ist so einfach – wenn man will. Die Theorie nützt und nur dann etwas, wenn wir es auch in der Praxis umsetzen wollen und es somit erfahrbares Sein für uns wird. Nichts können wir dazulernen, sondern das Wichtigste ist, die Rückbesinnung auf unser wahres Wesen und das Finden der Verbindung in unserem Inneren. Hier ist der Schlüssel zum Leben – im Kleinsten bis zum Größten. Dieser Schlüssel ist wissenschaftlich nicht zu beweisen. Jeder kann ihn nur in sich finden und an ihn glauben und anwenden.

Erst wenn wir unserem Fühlen mehr Beachtung und Glauben schenken und damit dem Unsichtbaren, offenbart sich uns die Welt hinter der Welt. Dann werden wir geführt vom Licht und Verzicht kennt der Mensch dann nicht (mehr). Dafür jedoch darfst du alles loslassen, was du für das Leben hältst und dich vollkommen leer und frei machen für das, was sich dir schenken möchte.

Alles, was deinen Weg zur Wirklichkeit behindert, kannst du ganz leicht – ohne Schmerz und Anstrengung – einfach loslassen. Es fehlt dir nicht. Je mehr du loslassen kannst, umso mehr spürst du die Freiheit, die dir damit geschenkt ist. Du erahnst immer mehr die Einfachheit der von Gott erschaffenen Welt. Und obwohl du dann erkennst, dass du nichts zu wissen scheinst, ist dir doch stets für jedes Jetzt das Passende und Wichtige geschenkt. Es ist, als ob sich der Raum fühlbar immer mehr ausdehnt und die Zeit aufhört, obwohl alles immer noch so ist, wie es ist, ist es doch gleichzeitig auch nicht so.

Wer sich auf den Weg begibt, um das Leben zu ergründen und mit der Liebe im Bund zu sein, der kann nur wieder zu einem staunenden Kind werden und sich dankbar vertrauend in Gottes Obhut begeben. Dann erkennst du, dass alles, was du glaubst, zu denken, schon vor dir erdacht war.

Wo bei dem einen der Horizont endet, fängt der von anderen erst an. Es ist unsere Wahl, wie weit wir - mit himmlischer Hilfe - voranschreiten in unserer seelischen Entwicklung und in welcher Bewusstseinsstufe wir angelangen. Einfach sein zu dürfen in dieser himmlischen, allumfassenden Liebe - was immer wir auch wählen - die Tragweite dessen, kann unser Verstand nicht fassen...

6) Neuerscheinung



Im Juli ist der 3. Band der Buchreihe „Fotografie – Malen mit Licht“ entstanden.

Es hat den Titel: „Stille, die verzaubert“. Texte und Bilder laden dazu ein, sich der Stille zu öffnen, die uns mit uns selbst bekannt macht. Die Stille, in der alles Eins wird und wir in die Welt des form- und namenlosen eintreten, in den Raum in dem sich das Leben immer wieder neu erschafft, Anfang und Ende zu einem Punkt werden. In dieser Stille werden Träume geboren und in uns finden wir den Himmel und das gefühlte Paradies. Hier in der lichtvollen Stille fühlen wir die göttliche Liebe und eine unbeschreibliche Freude, die uns über alles erhebt. Sie lässt uns mit neuen Augen sehen, den inneren Ohren hören und auf ganz neue Weise wahrnehmen.

Das Buch mit der ISBN-Nummer 978-3 ist im Buchhandel und online bestellbar. Direktlinks zu allen Büchern sowie die komplette Buchliste zum Download findest du auf der Homepage.

<https://www.glueckszentrale.com/buecher-ines-evalonja/>

Möge auch dieses Buch Herzen berühren und dazu einladen, der Natur Aufmerksamkeit zu schenken.

Vorankündigung



Im August erscheint der 4. Band der Buchreihe „Jahreszeiten“ mit dem Titel

„Herbst – Dem Himmel so nah“.

Die ISBN-Nummer lautet: ISBN: 978-3744874540

Das Buch wird ab spätestens Mitte August im Buchhandel bestellbar sein.

7) Poesie



Ein weißes Blatt Papier schenke ich dir.
Es sagt dir entweder alles oder nichts.
Bewahre es Dir so, wie es ist
oder bemale es mit Farben, Formen, Buchstaben und Noten –
mir ist es gleich.
All dies ist schon Teil dieses makellosen Blattes.
Dieses blütenreine Weiß ist das Wertvollste,
was ich dir zu geben vermag und mit ihm das Gefühl
von einem gerade beginnenden, glücklichen Tag.
Ein weißes Blatt Papier geht auf die Reise von mir zur Himmelstür,
wo immer wieder alles beginnt,
während scheinbar unaufhaltsam die Zeit
wie Sand von oben nach unten rinnt.
So rein wie dieses Blatt Papier sind auch meine Gedanken von Dir.
Diese Reinheit voller Stille ist mein freier, liebevoller Wille,
weil nichts anderes Sinn ergibt,
wenn man das Leben wirklich liebt.

(aus „Stille, die verzaubert – Malen mit Licht Band 3“)

8) Von der Freude genährt



Wer die Verbindung zwischen Himmel und Erde erkannt hat und diese Erkenntnisse für sich nutzbar macht, wird immer mehr in das bloße Sein hineinfließen.

Die bloße Einstellung auf Freude und Glück ist ausreichend, um sie zu fühlen. Vom Kleinsten bis zum Größten entsteht so ein unendliches Feld an Möglichkeiten, was dieses Fühlen auslösen und es uns auch ausdehnen lassen kann. Hat man dies einmal erkannt, ist es möglich von einem Moment auf den anderen umzuschalten, falls man aus diesem Fühlen durch Unbewusstheit herausgetreten ist.

Wer erkannt hat, dass die wichtigste und wertvollste Nahrung immer die ist, die uns nichts kostet, wird sie dankbar annehmen und immer staunender wahrnehmen, wie sich Segensreiches ereignet – meist ohne unser Zutun. Warum? Weil unser Verstand nicht mehr im Weg steht mit den vielen Gedanken über dies oder das.

Höchste Lebenskunst ist, mit dem was ist, glücklich und zufrieden zu sein und dennoch offen zu bleiben für alles, womit das Leben uns beschenken möchte. Zu sehen, was ist und sich gleichzeitig dem Feld ungeahnter Möglichkeiten zu öffnen, welches Gott – die Kraft der Liebe – uns offenbart. Dankbar für jegliche Erscheinungsformen zu sein, um die Weisheit in allem zu fühlen und bewusst in größeren Zusammenhängen wahrzunehmen. Das Denken aufzugeben und gerade dadurch weise zu werden.

Sich mit der Freude zu befassen, zu beobachten wie sie zu uns findet und wie sich durch sie sicht- und fühlbar Wege öffnen, die wir vorher nicht erkannten, ist nicht nur interessant, sondern zutiefst erfüllend. Was wir uns wünschen, sollen wir auch geben und mit dem Geben beginnt der Kreislauf, der – wie dies uns die liegenden Acht anschaulich verdeutlicht – unendlich zu sein. Erst wenn wir in diesen Kreislauf Blockaden durch unser Denken

einbauen, kommt dieser ins Stocken. Wir können dies auch erkennen in unserem Körper. Leben wir in aller Natürlichkeit, bleibt unser Körper gesund und unsere Seele verlässt den Körper beim physischen Tod in Gesundheit. Störungen finden nur statt, wenn wir unserer Natur zuwider leben.

So manches kommt zu Bewusstsein durch ein Erlebnis. Als ich auf dieser Schaukel lag bei Wind und Sonne fühlte ich ein unsagbares Wohlbefinden. Da war ich erinnert an die Natur, wie Äste und Blätter, Grashalme, Blume und so weiter sich der Natur hingeben und in ihr wiegen. So fühlt sich auch ein Baby wohl, wenn es in der Wiege oder in den Armen geschaukelt wird, wenn wir uns im Tanz wiegen und so weiter. Würden wir uns ganz bewusst immer wieder all diesem natürlichen Verhalten hingeben, würden wir viel entspannter und ruhiger sein können. Ich schenkte dieses Erleben auch spontan einer Frau, die gerade dort war. Ich lud sie ein, sich auf die Schaukel zu legen und setzte die Schaukel in Bewegung. Es ist so wunderschön zu sehen, wie sich Gesichtszüge entspannen und ein lächelnder Frieden spürbar ist. Freude schenkt sich meist in ganz einfachen Dingen... und damit ganz oft auch das innere Erkennen.



Gerne schaue ich in letzter Zeit Hochzeiten an. Ich tue dies nicht im Fernsehen, sondern live – das Leben selbst ist doch das Schönste, was wir bewusst erleben können. Und immer wieder fühle ich, wie wunderschön es ist, wenn aus dem Moment heraus etwas entsteht. Selten berühren mich all die „aufgezwungenen“, geplanten Ereignisse. Man spürt auch bei den Hochzeitspaaren, wie das Viele oft den Zauber zerstört. Das Wesentliche rückt in den Hintergrund: Die Freude über diesen besonderen Tag. Oft zerstört das Erschaffen wollen eines perfekten Ereignisses genau das, was man möchte. Einmal jedoch tanzte ein Hochzeitspaar ganz spontan vor dem Rathaus. Ich hatte eine solche Gänsehaut und in mir war plötzlich eine Freude, die nicht in Worten zu fassen ist. Es kommt selten auf die Rahmenbedingungen an, sondern das, womit sie erfüllt sind. Spontanität und das ganz im Moment SEIN, ist viel wesentlicher für wahres Glück und wirkliche Freude. Diese himmlische

Freude lässt einen Zauber über einem Geschehen und im Geschehen fühlen – zumindest geht das mir so. Vom teuersten Oldtimer bis zum einfachsten Auto, dem schönsten Kleid bis zum einfachen Kostüm – am Ende zählt doch nur Eines: Ist die Liebe fühlbar anwesend oder nicht. Einmal fand ich neben zwei wunderschönen rosa Rosenblüten auch ein Taschentuch mit einem Hochzeitspaar – ich hob es auf und nahm es mit... ein Glücksfreudemoment, als hätte ich selbst geheiratet. Immer und immer wünsche ich, dass sich die finden dürfen und Hochzeit feiern, deren Seelen füreinander bestimmt sind in Glückseligkeit für die Ewigkeit vereint. Dann heiraten sich nicht zwei Körper, die bald das Interesse aneinander verlieren und in Streit geraten, sondern zwei in Gottes Liebe vereinte Seelen, die ihren Körper nicht nur für dieses eine Leben nutzen. Doch dies wird nur erkennen, wer sich mit dem Herzen nach dem Sinn des Lebens suchend auf den Weg nach innen begibt. Die Liebe durchdringt alles Leben – die zwischen Mann und Frau von Gott geschenkte, ist das Höchste und Edelste Himmels Geschenk, was der Mensch auf Erden erhalten kann. Diese Liebe hat kein Ende.

Vielleicht ist es auch eine besondere Gabe, sich so in Ereignisse hineinfühlen zu können und anderen aus tiefstem Herzen Glück und Freude zu wünschen, als würde man die Wunscherfüllungen selbst erhalten. Ich bin zutiefst dankbar, dies so empfinden und fühlen zu dürfen – dies bringt mir den Himmel in mein eigenes Leben.



So geht mir dies auch beim Finden von Glücksklee. Einerseits freue ich mich für mich selbst. Andererseits freue ich mich gleichzeitig auch, dass jedes Einzelne wieder die Möglichkeit ist, einem anderen Menschen einen Glücksfreudemoment zu schenken, an den sie sich möglicherweise oft im Leben erinnern werden und dieses Geschenk immer zum richtigen Moment Hoffnung und Freude schenkt. Dieses Himmels Geschenk ist mir immer und immer wieder so wertvoll, weil es eben nicht nur mich, sondern auch andere beschenkt. So vieles durfte daraus entstehen und es hat kein Ende bisher.

Immer und immer wieder darf ich an den verschiedensten Orten und Wegen diese Zeichen des Paradieses finden. Seit 2012 – ohne Unterlass – durfte ich so zur Glücksbotin werden und die Freude meine fühlbare Begleiterin sein, die in so vielen und in so vielem Ausdruck fand.



9) HERZGLÜCKMOMENTE



In der Nacht zum 22.7. wurde ich mitten in der Nacht wach. Wieder einmal bekam ich den Impuls nach draußen zu gehen und durfte mich über eine wunderschöne, große Sternschnuppe freuen. Welche Freude mich dann erfüllt, ist in keinen Worten auszudrücken.



Als ich das Buch „Stille, die verzaubert“ erstellte, erschien an beiden Tagen ein Regenbogen am Himmel. Einen davon sah ich nur, weil mich wiederum ein innerer Impuls zur Seite blicken ließ, obwohl ich gerade beschäftigt war. Er war nicht lang zu sehen. Dies sind für

mich gefühlte Wunder und Zeichen des Himmels, die zeigen, dass wir im Leben gemäß dem göttlichen Plan zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind und dies auch fühlen. Es ist ein tiefer Frieden spürbar und all das Zarte der Seele ist fühlbar. Zutiefst dankbar bin ich in diesen Momenten für mein Leben und all das, was mir geschenkt und gegeben ist vom Himmel.



Gerne sehe ich mir in letzter Zeit Hochzeiten an – nicht im Fernsehen – sondern live und lebensnah. Es ist so schön, sich mit anderen zu freuen. Eine große Freude ist es mir auch, den Brautpaaren meine besten Wünsche mit den Herzglück-Wunschkarten und Glücksklee mit auf den Weg zu geben. Manchmal gebe ich es persönlich, manchmal stecke ich es an das Hochzeitsauto oder bitte Hochzeitsgäste, es zu überreichen. Zurück bleiben sehr oft Streublumen, von denen ich mir gerne welche mitnehme.



Neulich war ich in einem kleinen Park, wo am Tag zuvor eine Hochzeit stattgefunden hatte. Neben einem Korb voll Waldpilzen dufte ich mich über eine einzelne wunderschöne Rose freuen, die auf dem Weg lag und einem Stengel weißem Fuchsschwanz. Dies war insofern SEHR beglückend, weil ich in dem neu entstandenen Buch „Herbst – Dem Himmel so nah“ vom Kleinen Prinzen schrieb... eine Möglichkeit, was den Kleinen Prinzen erwartet hatte auf seinem Planeten. Man sagt ja: „Zufälligkeiten gibt es nicht.“ und so freue ich mich wie ein kleines Kind über solche Begebenheiten. Sie sind pures Herzglück.



Vor einigen Tagen landete aus heiterem Himmel ein Marienkäfer auf meinem Arm. Er saß da und flog nicht mehr weg. Er fuhr sogar eine halbe Stunde Bus mit mir. Als ich ihn dann auf eine Blume setzte, entdeckte ich an der Stelle, wo er gesessen hatte, eine kleine offene Stelle. Er musste dort mit seinen Kauwerkzeugen die Haut beschädigt haben – ich hatte dies nur als ein Kribbeln an der Stelle wahrgenommen. Dies brachte mich zu der Erkenntnis, dass alles Glück auf materieller Ebene seinen Preis hat – in welcher Form auch immer. Allein die geistigen Geschenke des Himmels sind zutiefst erfüllend und kosten uns gar nichts. Und in jedem Augenblick kann es geschehen, dass sie in uns fließen, uns durchströmen – auch dauerhaft, wenn wir uns ganz geöffnet haben. Dann sind selbst solch kleine wunde Punkte eine Freude, weil man so etwas Wesentliches erkennen kann. Es ist wirklich spannend, was man so alles erleben kann.



Zweimal durfte ich einen Schmetterling in die Freiheit entlassen – dies ist so ein herrliches Gefühl! Mögen auch unsere Seelen dieses Gefühl von Freiheit erfahren und wir die Weite ohne Grenzen fühlend erleben dürfen. Schmetterlinge erinnern mich immer an die Leichtigkeit und Schönheit des Seins.



„Russischer Bär“ heißt dieser Falter.



Schmetterlinge fotografieren zu dürfen, ist für mich eine ebensolche Freude, wie ihrem leichten, frohen Tanz zuzusehen.



Immer wieder freue ich mich, welche herrliche Bilder entstehen, wenn man die Perspektive verändert! Es ist Ausdruck des Lebens – unserer Wirklichkeit.



Wunderschöne und duftende Blumen können wir jetzt ringsum finden und uns daran erfreuen. Jede einzelne Blumenart ist mir Freude.













Besonders lieb sind mir im Sommer Rosen und Lavendel. Lavendel, weil dieser Duft einfach unbeschreiblich und anregend ist, mich mit der Weite der Lavendelfelder in der Provence verbindet und auch mit Kroatien.



Um mich an diesem herrlichen Geruch auch sonst zu erfreuen, stelle ich gern Salz mit Duftrosen und Lavendel her. Dies dient als Riechsalz – der Duft löst pure Freude aus – oder auch als Badesalz.



Die Rosen (weil ich die Frauen mit Rosen vergleiche) so unterschiedlich sie in Form, Farbe und Duft auch sein mögen... sie sind für mich Gottes edelster und schönster

Gedanke. Nur dürfen die Frauen sich wieder ihrer Würde und der Schönheit ihrer Seelen erinnern, damit das innere Licht ihr wahrhaftes Wesen zeigt...

Gern möchte ich hier die Gelegenheit nutzen, um an das Buch „Lausche dem Geheimnis der Rose“ ISBN: 978-3738654370, zu erinnern. Diese dort beschriebene Liebe möge zwischen Mann und Frau wieder wirklich werden – eine Verbindung, die in beiden das Höchste und Beste zu Tage treten lässt durch die reine Liebe, die nur der Himmel zu schenken vermag – jenen, die dieser Liebe ihre Aufmerksamkeit und Hingabe schenken.



Mit diesem Glückskleefund wurde mir vom Himmel wieder eine bekannte Weisheit als bewusst erlebte Erfahrung geschenkt. Bei einer Rast auf dieser Bank fühlte ich plötzlich den Impuls, nach Glücksklee zu suchen. Ringsum auf der Weise fand keiner zu mir. Als ich mich wieder auf die Bank setzen wollte, fiel mein Blick unter die Bank und was sah ich? Diese zwei Glücksklee. Und so ist das mit dem Glück – wir finden es JETZT, da wo wir sind. Immer da, wo wir sind, können wir unseren Weg mit der Einstellung auf Glück, Freude Liebe weitergehen. Das Glückliche im Jetzt ist der Nährboden für weiteres Glück. Glückliche braucht keinen Grund – wir können es einfach sein, von einem Moment auf den anderen, weil wir es wollen und den Schalter umlegen. Es ist – wenn man dies als bewusst erlebte Erfahrung kennt – wie beim Licht ein und ausschalten. So einfach. Ein Lächeln zeigt, dass unser Seelenlicht an ist und wir die Verbindung zum Himmel fühlen. Solche Erlebnisse kann jeder Mensch haben, der wirklich zur inneren Weisheit finden will. Ich bin nur ein kleines Menschenkind wie jeder andere auch. Mir ist das Leben und damit Gott so lieb geworden, dass ich meine Dankbarkeit für dieses innere Erkennen nicht in Worte fassen kann und es dennoch auf meine Weise tue, um andere daran teilhaben zu lassen und einzuladen, das Leben kennenzulernen, wie es Gott für den Menschen gedacht hat: Liebe, Freude, Leichtigkeit, Dankbarkeit und so weiter. Alle himmlischen Kräfte stehen uns allen kostenfrei zu jeder Zeit zur Verfügung. Wir brauchen nur wieder die Hinwendung, Öffnung und das Annehmen dessen, was so wesentlich ist für unser gefühltes Glück. Der Himmel weiß, wann der passende Moment für unsere

Herzenswünsche ist... Das gefühlte Glück ist weder klein noch groß – ein einziger Moment kann durch unser ganzes Leben scheinen, weil er uns die Liebe brachte, die nie mehr vergeht.



So manches Mal bin ich tief berührt, wenn ich solch wunderschöne Blumenarrangements in schönen Gefäßen sehe, wenn ich irgendwo hineingehe. Es fühlt sich oft so an, als stünden sie für mich da. Und auch wenn es nicht so ist... so fühle ich doch unendlich viel Liebe und Freude für den Moment und dies ist ein so unermessliches Geschenk, dessen sich viele Menschen gar nicht bewusst sind. Das tiefe Fühlen und Empfinden ist es, was das Besondere in uns ist... und das wir dieses in verschiedensten Weisen zum Ausdruck bringen können: Das ist Kunst, die uns berührt.



Herzen zu finden in der Natur – wie hier eines aus Rinde und eines, welches sich aus Pflanzen gebildet hat, ist und bleibt für mich ein besonderer Herzglückmoment. Alles, was nicht planbar ist und sich wie aus dem Nichts uns schenkt, ist besonders. Und erinnern wir uns daran, dass nichts Zufällig geschieht, dann können wir nur zu dem Schluss kommen, dass dies ein Geschenk des Himmels an uns ist, sonst wären wir innerlich nicht freudig erfüllt.



Bei einem Spaziergang entdeckte ich etwas Großartiges. Aus einer großen Hecke, die ein Tor zu einem Grundstück bildet, wuchs ein Trieb heraus - wie ein Bäumchen gen Himmel.

Ein tolles Bild!



Befasst man sich mit den Blumen, erkennt man, dass es von vielen Arten eine einfache und eine gefüllte Form gibt. Gestern entdeckte ich erstmals eine gefüllte Mohnblume. Dies kann man auch auf den Menschen übertragen. Auch hier gibt es einfache und „edlere“ Arten. Doch die Blumen treffen diese Unterscheidung nicht und auch der Himmel nicht. Die Liebe erschuf und durchfließt alle gleich. Wir können die eine mehr mögen als die andere. Doch diese Unterscheidung treffen wir selbst – es ist eine rein persönliche Betrachtung. Immer sind es nur wir selbst, die etwas besonders machen oder nicht. In der Natur hat alles seinen gleich wichtigen Platz und

Sinn. Wer dies erkennt, beginnt anders zu sehen und findet zu wahrer Empfindsamkeit allem Leben gegenüber.



Seit inzwischen mehr als 3 Monaten lebe ich ohne Handy. Fehlt mir etwas? Oh nein – ganz im Gegenteil. Es ist herrlich, sich das Leben entfalten zu sehen. Immer öfter ganz bewusst fröhlichen Augen zu begegnen, die entweder schon leuchten oder durch mein Lächeln zu leuchten beginnen. Zu sehen, dass man ohne Handy immer im passenden Moment Menschen trifft. Soooooooooo viel Zeit für Schönes...die Kreativität fließt... und immer mehr fühle ich die Freiheit, die entsteht ohne das ständige „Informiertsein“. Nichtwissen bedeutet Freiheit, denn obwohl man nicht zu wissen scheint, kommt das, was wichtig für einen selbst ist, dennoch ins bewusste Erleben. Das innere Erkennen für das eigene Wesen und Leben ist spürbar wertvoller und intensiver. Doch jeder Mensch ist seines eigenen Glückes Schmied...

Für mich ist es fühlbarer Gewinn, wenn ein Mensch ganz da ist. Deshalb sind mir kurze Begegnungen so viel lieber geworden, in denen in einer Umarmung, in wenigen Sätzen oder in der Stille alles gesagt ist – fühlbar und sichtbar durch Tränen in den Augen und ein weites Herz. Mir selbst nah sein und damit auch dem Himmel in mir, ist das größte aller Geschenke geworden. Dann braucht es nichts zum Glücklichein... und doch kann alles – vom kleinsten bis zum Größten – zum fühlbaren Geschenk werden. Das ist soooooooooo wundervoll! Alles in einem natürlichen und uns dienlichen Maß anwenden und dabei unser Wohlbefinden achtsam beobachten. Wozu Körper bei sich haben, deren Geist gar nicht da ist?



So schön blauer Himmel und Schönwetterhimmel sind, ist ebenso ein gewaltiger dunkler Himmel mit hellen Flecken auch etwas Herrliches. Dabei die tiefe Geborgenheit zu fühlen, die nur der Himmel (Gott) uns schenken kann, ist etwas so Großartiges. Voller Ruhe ging der Spaziergang zu Ende und der Regen begann erst, als er beendet war. Sich so geschützt zu fühlen, ist für mich wahrer Segen.



Und manchmal entdeckt man am blauen Himmel Herzluftballons, die ein Lächeln in Herz und Gesicht zaubern.



Als ich mir für eine Frau Zeit nahm, um mit ihr einen Kaffee zu trinken, weil sie sich gerade nicht gut fühlte, landete eine Libelle auf meiner Kaffeetasse. Solche Begebenheiten sind... zauberschön! Als ich sie umarmte, weil mein Herz es mir zuflüsterte, hatte sie Tränen in den Augen. Momente, in denen wir uns im Licht unserer Wesen zeigen und berühren, sind das Wertvollste und Wunderschönste!

Neulich wartete auch eine Frau an der Kasse des Supermarktes auf mich, um sich nochmals zu bedanken für meine Glückspost, die ich ihr bei dem Pianogenuss, von dem ich im letzten Newsletter berichtet hatte, überreichte. Als ich sie umarmte, geschah genau dies – Tränen in den Augen. Während ihr Mann draußen wartete, dankte sie für das Geschenk und dass sie immer wieder daran denkt. Mich beschenken solche Erlebnisse im gleichen Maße. So fühlt man, dass Geben gleichzeitig auch Empfangen ist und dass wir das, was wir anderen schenken auch uns selbst schenken.

Dies waren wieder einige meiner HERZGLÜCKmomente. Etwas Wesentliches ist es, sich mit anderen freuen zu können. Es ist, als würde man selbst beschenkt und erleben, was andere erleben. Freude ist Freude – sie ist der höchste Ausdruck von Liebe. Etwas Wertvolleres gibt es auf Erden nicht an Geschenken. Selig sind all jene Menschen, die dies erkennen und sich den geistigen Geschenken öffnen, weil diese das wahre Glück bedeuten. Alles gefühlte Glück und alle gefühlte Freude lassen unsere Seele aufblühen und in dieser Blüte sind wir geschützt. Es gibt keine größere Stärke, als die Innere und diese erlangt der Mensch allein durch die Liebe. Möge uns das immer mehr und mehr bewusst werden.



Blumen vereinen Himmel und Erde
in unserem Inneren zum Paradies

Ina & Eyalonja Donath

photographer Ina & Eyalonja Donath
www.glueckszentrale.com

10) Die Leichtigkeit des Seins



Erklären kann man sie nicht. Die einzige Möglichkeit, diese Leichtigkeit des Seins zu erleben, ist die eigene Erfahrung. Dies bedeutet, sich zu öffnen für die himmlischen Kräfte, die unsere Seele erlösen von den „Lasten“ des körperlichen Daseins. Immer ist und bleibt der Schlüssel die Liebe. Wie sich Liebe anfühlt und wie leicht sich selbst schwerste Disharmonien im persönlichen Leben erlösen können, kann man meinem eigenen Erleben nach am schnellsten und einfachsten bei Braco.

Immer wieder möchte ich von Herzen dazu einladen, sich diesem Geschenk zuzuwenden, was er uns zu geben vermag. Niemand kann Liebe beweisen, doch wir können ihr Wirken fühlen und sehen in all dem, was die Menschen Wunder nennen. Nirgend geschehen so ungezählte Wunder in allen Bereichen des Seins, wie dort, wo Menschen seinem Blick begegnen oder seiner Stimme lauschen.

Im September gibt es erstmals ein ganz besonderes Geschenk – 24 h Livestreaming. Dies ist für mich ganz besonders, weil in einem Buch von mir das Wirken der Sonne und Liebe beschrieben ist durch Tag und Nacht hindurch... Braco verbindet durch diese 24 h für mich fühlbar alle Menschen der Erde miteinander durch alle Zeitzonen hindurch. Wir haben die Möglichkeit, 24 h lang wach zu bleiben und uns weltweit miteinander durch das Licht der Liebe zu verbinden und zu verbünden. Wenn wir uns gegenseitig dabei das Beste wünschen und uns gegenseitig das Licht der Liebe (der Sonne) gönnen, schenken wir uns dadurch auch das innere Verstehen von Geben und Nehmen. Indem wir gute Wünsche schenken, nehmen wir sie auch gleichzeitig an. Alles, was wir geben, erhalten wir auch im selben Moment. Wenn der Mensch dies wirklich begreift, reift im inneren die Frucht, die uns in das göttliche Menschsein erhebt. Nur durch das Geben werden wir reich – was wir geben, empfangen wir. Dies geschieht nicht irgendwann, sondern im JETZT! Unser bewusstes Fühlen ist das Himmelreich.

Ich kann Braco nur aus tiefstem Herzen danken für sein Dasein und Hiersein auf Erden. Mögen die Menschen seine „Schlüsselrolle“ erkennen und dankbar annehmen, was uns ins bewusste Menschsein erhebt.

Dieses 24h-Livestreaming findet statt vom 6. September 2017 zum 7. September 2017. Jeweils zur vollen Stunde – beginnend 8 h – können wir den einführenden Worten lauschen, die uns oft beschenken mit etwas, was uns selbst gerade bewegt. Zwar beschäftigen Worte meist unseren Verstand, doch sie bringen uns auch hin zu diesem Ort, ins Jetzt. Oft kann es geschehen, dass Menschen schon vor der eigentlichen Begegnung via Livestreaming körperliche Reaktionen spüren. Mögen viele in dieser Zeit ihre Smartphones nutzen, um der Liebe fühlbar teilhaftig zu werden! Dem letzten Livestreaming dieser beiden Tage kannst Du am Donnerstag, den 7.9. 2017 ab 7 h beiwohnen.

Wann man Braco bei Liveveranstaltungen in Gruppenbegegnungen gegenüberstehen kann, um die Umarmung seines Blickes zu fühlen, steht auf der Homepage www.braco.me.

Eine Welt voller kleiner und großer Glückskinder – die Zukunft beginnt jetzt. Es entstehen kleine heile, sonnige Welten in dieser großen Welt, die Auswirkung haben. Jeder von uns ist wie eine kleine abgeschlossene Welt und unsere Einstellung und inneren Wetterverhältnisse haben Auswirkung -mehr, als dies den meisten Menschen heute noch bewusst ist.

Je mehr die BeSONNENheit in uns zutage tritt und unser Seelenlicht andere berührt, umso paradiesischere Zustände werden unsere Erfahrungswelt. Ein Lächeln kann nicht nur einen Augenblick verzaubern, sondern manchmal ein ganzes Leben verändern. Jeder von uns ist Teil der Veränderung.

Vielleicht erkennst auch du dann die Kostbarkeit Deines Lebens, weil nur Du auf Deine Weise sehen, hören, schmecken, riechen und fühlen kannst. Nur Du kannst Dich auf Deine Dir eigene Weise ausdrücken. Je mehr Du Deinem Glück, Deiner Freude und der gefühlten Liebe dienst, umso schöner wird deine Erfahrungswelt und umso größer auch Dein Dienst für die Erfahrungswelt anderer.

BRACO ist auch für Dich da... wenn Du "Ja" zu einem Leben in Freude und Glück sagst. Denn dann öffnet sich Dein Inneres für den heilsamen Strom der Liebe, der alles sicht- und fühlbar verändert.

11) Meine lieben Wünsche



Ich wünsche uns eine Bank – wo immer diese auch steht – auf der wir bewusst Rast machen, um in uns einzukehren. Unser innerer Garten ist der wertvollste Platz. In ihm können wir uns überall hinräumen, uns mit allem und jedem in Liebe verbinden und Gutes wünschen.

Nichts ist so wesentlich und wichtig auf dem Weg zum Glück wie innere Ruhe und das Gefühl: „Alles ist gut.“

Nichts tun, betrifft nicht nur den Körper, sondern auch den Geist. Die Gedanken anhalten und sich frei machen von allem „müssen“, indem wir uns entscheiden, dass zu wollen, was gerade ist und die Freude und das Glück finden, das unabhängig von den äußeren Umständen ist. Je mehr wir uns entspannen und im Fluss des Lebens treiben lassen können, umso mehr erkennen wir, wie viel sich ohne unser Zutun zum Besten und Höchsten hin entwickelt. Oft ist es gerade unser eigenes Wollen im materiellen Sinn, was die natürliche Entwicklung von Etwas blockiert und verhindert. Allem Raum geben, um sich ohne Druck zu voller Schönheit zu entfalten – dies ist wohl das, was nur noch wenige Menschen können. Daher wünsche ich uns genau diese Gelassenheit und den inneren Frieden, um dies bewusst erleben zu können.

Ich wünsche uns die tägliche, bewusst gefühlte Verbundenheit mit Gott und seiner unendlichen Liebe für uns. Ohne diese leben wir nicht. Erst die Liebe berührt unser inneres Wesen und weckt es auf, um die Freude fühlen zu können, die uns aus Leid, Kummer und Schmerz erhebt.

Ich wünsche uns den gefühlten himmlischen Schutz und Segen und das bewusste Erleben, wie sich Eines zum Anderen bewegt und fügt zu unserem Besten. Zu erkennen, wie groß Gottes Weisheit ist und wie weise sein Ratschluss... es ist das Schönste, was uns geschehen

kann. Dadurch finden wir zurück zu wirklichem Urvertrauen und werden zu anderen Wesen bzw. den Wesen, wie uns Gott erdachte...

Ich wünsche uns die bewusste Schau auf uns selbst, wie wir auf andere und die Welt schauen. Wer mit gütigen und liebevollen Augen auf das Leben schaut, dem sind immer fühlbare Glück- und Freudemomente geschenkt und dadurch auch Gelegenheiten, andere Menschen zu beschenken. Es kommt nicht auf das Viele an, sondern auf die Qualität, die wir der Zeit und den Momenten geben. Freude ist der Gottesfunke, der wie durch unsichtbaren Zauber einen Schleier des Vergessens über Schmerz und Kummer legt und uns zu grandiosen, oft ganz einfachen Lösungen bewegt.

Ich wünsche uns einen warmen und sonnigen Monat August mit unzähligen HERZGLÜCKmomenten, berührenden Begegnungen und möglicherweise der Erfüllung von Herzenswünschen.

Ich wünsche uns, dass wir tiefe Dankbarkeit fühlen für all das, was wir in unserem täglichen Leben nutzen dürfen und für all das, was andere Menschen uns tagtäglich schenken an Zeit, Aufmerksamkeit, Hilfe, Zuwendungen und dergleichen. NICHTS ist selbstverständlich.

Erst wenn man einmal selbst Tätigkeiten ausgeführt, in „Notlagen“ war und so weiter, kann man ansatzweise nachempfinden, wie sich andere Menschen fühlen, was sie zu tragen haben an innerlicher Last... Machen wir uns das Leben leichter und erlösen wir uns und andere von Launenhaftigkeit. Mit einem Lächeln wird es leichter. Es sind oft ganz kleine Dinge, die wir uns schenken können, um wie eine Sternschnuppe ein kleines Licht zu werden für andere.

Ich wünsche uns Zeit in der Natur und Freude bei allem, was wir tun oder auch lassen. Mögen wir erfolgreich sein, uns in der Liebe zu verbünden und zu vergeben. Erlösen wir uns und andere aus der Vergangenheit, damit wir ganz im Jetzt ankommen und befreit aufleben können. Wenn wir andere aus Schuld befreien, wird auch uns vergeben sein und das Leben wird fühlbar leichter. Alles geschieht aus wichtigem Grund – wer sehen und erkennen will, wird dies auch. Dann beginnt ein anderes Leben, in dem Schuld keinen Raum mehr findet.

Ich wünsche uns, dass wir von Herzen geben – ohne etwas zu erwarten. Selbst Ausleihen mögen wir nur dann, wenn wir auch ohne das Geliehene auszukommen vermögen. Ich wünsche jedem Menschen das wundervolle Geschenk, welches wir empfinden können, wenn das, was wir zu geben haben, hilfreich ist und Freude auslöst. Diese Freude ist das wertvollste Geschenk, das wir empfangen können. Sie ist Ausdruck unserer eigenen Liebe. So ist es auch Geschenk. Wenn wir anderen diese Freude gewähren, indem wir annehmen, was sie uns in Liebe schenken. Geben und Nehmen in Dankbarkeit ist Ausdruck des Lebens.

Ich wünsche uns, dass unser Blick auf andere und das Leben voller Liebe wird und das Böse keinen Raum mehr findet. IN UNS SELBST hat dieses und jenes sowohl Anfang als auch Ende. Wer erkannt hat, welche „Macht“ uns dies verleiht bezüglich unseres erlebten Glückes und der Freude, wird freien Willens GERN Gott um Hilfe dabei bitten.

Ich wünsche uns bewusst genutzte Zeit, um herauszufinden, wer wir wirklich sind und um das in Freude tun zu dürfen, was uns innerlich anhebt und unserer Entwicklung dient.

Ich wünsche uns liebevolle Kommunikation und Mut zur Offenheit für das, was wir an Werten leben möchten und das, was unser Inneres bewegt. Wie leicht und frei darf sich der Mensch fühlen, wenn alle Schalen - wie bei einer Zwiebel - Schicht für Schicht entfernt sind und wir leben dürfen, wie wir sind. Wie oft fließen dann Freudentränen... aufgestaute heilsame Tränen von Seelen, die in mentalen Gefängnissen lebten, die ihnen gar nicht bewusst waren.

Ich wünsche uns, dass wir immer wieder aus ganzem Herzen lachen können. Nichts ist schöner, als diese natürliche Fröhlichkeit, die sich aus dem Moment ergibt... Manchmal kann man dann den ganzen Tag über wieder lachen und das befreit so wunderbar!

Alles Liebe in jeder Hinsicht wünsche ich jedem einzelnen Menschen, so wie auch den Tieren, Pflanzen, Mutter Erde und allem Leben im Universum. Im großen Ganzen schwingt alles in Harmonie – dafür sorgt Gott. Dies als wahr anzunehmen, schenkt ein unsagbares Vertrauen in das Leben selbst. Je mehr wir in das Empfinden dieser Harmonie finden, umso mehr werden auch wir zu all dem finden, was uns in dieser Harmonie mitschwingen lässt, wir lernen, uns zu entspannen und gleichzeitig gespannt sein, was der Fluss des Lebens zu uns trägt.

Ich wünsche uns allen das Beste in jeglicher Hinsicht!

HERZensgrüße – schön, dass es uns gibt.



Ines Evalonja
www.glueckszentrale.com





*Glaube und vertraue!
Alles Natürliche führt Dich zur Wahrheit.*

photographier Inés Evalónja Donath
www.gfueckszentrale.com